

**Niederschrift
zur Sitzung der Gemeindevertretung Haseldorf (öffentlich)**

Sitzungstermin: Dienstag, den 12.09.2017

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 22:38 Uhr

Ort, Raum: Restaurant "Haseldorfer Hof", Hauptstraße 32

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thomas Hölck	SPD
Herr Gerhard Koopmann	CDU
Herr Thomas Körner	CDU
Frau Dr. Heike Meyer-Schoppa	SPD
Herr Hans-Heinrich Millahn	CDU
Frau Helga Millahn	CDU
Herr Stefan Nickels	CDU
Herr Bürgermeister Uwe Schölermann	Vorsitzender CDU
Herr Hans-Jürgen Schuldt	CDU
Herr Dr. Boris Steuer	SPD
Frau Petra Triepels	SPD

Gäste

Herr Martin Stepany	AC Planergruppe
Zuhörer	15

Presse

Wedel-Schulauer Tageblatt

Protokollführer/-in

Herr Frank Wulff

Verwaltung

Herr Rainer Jürgensen	Amtsleiter
-----------------------	------------

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Koopmann	CDU
Herr Dr. Helmut Schübbe	CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 29.08.2017 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.
Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 16 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Tagesordnung:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Informationen über die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Einwohnerfragestunde
5. Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2011
Vorlage: 0049/2017/HaD/BV
6. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
Vorlage: 0054/2017/HaD/BV
7. Neubau einer Skateanlage
Vorlage: 0065/2017/HaD/BV
8. Erlass einer 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: 0055/2017/HaD/BV
9. Friedhof in Haseldorf-Scholenfleth; hier: Abrechnung 2016
Vorlage: 0057/2017/HaD/BV
10. Vertragliche Regelungen über die Verteilung der Gemeindeanteile für die Kindertagesstätte Elb-Arche
Vorlage: 0047/2017/HaD/BV
11. Jahressitzungsplan 2018
Vorlage: 0058/2017/HaD/BV
12. Dorfentwicklungskonzept; Vorstellung weiteres Vorgehen
Vorlage: 0064/2017/HaD/BV
13. Turnhalle Neubau/Sanierung
14. Einwohnerfragestunde
15. Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Schölermann begrüßt alle Anwesenden und beantragt, die Tagesordnung wie folgt zu ändern:

Der TOP 9.1. „Haushalt ev.-luth. Kindertagesstätte Elb-Arche“ wird abgesetzt.

Als neuer TOP 7 wird „Neubau einer Skateranlage“ eingefügt.

Als neuer TOP 12 wird „Dorfentwicklungskonzept; Vorstellung weiteres Vorgehen“ eingefügt.

Als neuer TOP 13 wird „Turnhalle Neubau/Sanierung“ eingefügt.

Herr Dr. Steuer fragt, worum es bei dem TOP „Turnhalle Neubau/Sanierung“ inhaltlich gehen soll. Herr Schölermann antwortet, dass der Sonderausschuss Turnhalle in seiner letzten Sitzung die Gemeinden Haselau und Haseldorf gebeten hat, eine Tendenz zu einem möglichen Neubau oder einer Sanierung des Komplexes abzugeben. Außerdem gebe es aktuelle Zahlen zu einzelnen Finanzierungsvarianten. Herr Hölck erklärt, dass hierzu keine Dringlichkeit erkennbar ist und somit keine Ergänzung der Tagesordnung stattfinden kann. Außerdem habe der Finanzausschuss nicht im Vorwege darüber beraten und es sei eine Zumutung, die Gemeindevertretung mit solch bedeutenden Zahlen überraschend zu konfrontieren.

Frau Dr. Meyer-Schoppa beantragt, vor dem nichtöffentlichen Sitzungsteil eine Einwohnerfragestunde durchführen zu lassen. Über diesen Antrag wird wie folgt beschlossen:

10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Anschließend lässt Herr Schölermann über die Tagesordnung wie folgt abstimmen:

8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

**Beschluss:
mehrheitlich beschlossen**

zu 2 Informationen über die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung

Herr Schölermann berichtet über die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 09.08.2017.

zur Kenntnis genommen

zu 3

Bericht des Bürgermeisters

Herr Schölermann berichtet wie folgt:

- Am 13.09.2017 tagt um 19.00 Uhr die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Breitband Marsch und Geest. Während dieser Sitzung werden sich das Büro, das mit der Planung des Glasfasernetzes beauftragt wurde, und der Betreiber des künftigen Glasfasernetzes vorstellen.
- Am letzten Wochenende im Oktober findet der Jahrmarkt in Haseldorf statt.
- Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 06.09.2017 die Gründung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die sich mit der Instandsetzung der landwirtschaftlichen Wege beschäftigen wird. Die Arbeitsgruppe wird sich aus dem Bauausschussvorsitzenden Gerhard Kopmann, Thomas Körner und Dr. Boris Steuer zusammensetzen.
- Zum Dorfentwicklungskonzept wurde ein Förderantrag gestellt, zu dem noch kein Bewilligungsbescheid vorliegt. Von einer Förderung ist dennoch auszugehen, so dass die AC Planungsgruppe bereits mit den Arbeiten begonnen hat.

In diesem Zusammenhang geht Herr Schölermann auf eine Frage während der letzten Einwohnerfragestunde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 09.08.2017 ein. Von einem Einwohner war mitgeteilt worden, dass im Amt Pinnau sowie in den Gemeinden Tangstedt und Borstel-Hohenraden ebenfalls Dorfentwicklungskonzepte in Auftrag gegeben wurden und dass bereits bei den Ausschreibungen für die Beauftragung der Planungsbüros sowie den späteren Beschlussfassungen zur Auftragsvergabe die Einwohnerinnen und Einwohner beteiligt worden sind. Herr Schölermann teilt mit, dass die damaligen Aussagen falsch waren. Herr Wulff verliest die die dortigen Entscheidungen betreffenden Sitzungstermine aus den genannten Gemeinden und die jeweils erfolgte Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner. Dabei stellt sich heraus, dass die Einwohnerinnen und Einwohner nicht wie dargestellt beteiligt worden sind.

Herr Schölermann appelliert an die Einwohnerinnen und Einwohner künftig derartige Behauptungen zu unterlassen, die in der Gemeinde nur Unruhe stiften würden.

zur Kenntnis genommen

zu 4

Einwohnerfragestunde

Es werden folgende Fragen gestellt:

- Herr O. Plüschau berichtet über ein Angebot an die Gemeinde, eine Halle auf seinem Grundstück für den Bauhof des Amtes nutzbar zu machen. Dieses Angebot sei nun sechs Wochen alt und er habe bisher keine Antwort erhalten. Herr Schölermann antwortet, dass das Angebot eingegangen ist, es sich aber um den Bauhof des Amtes handeln würde, so dass die Angelegenheit im „Ausschuss

Amtsbauhof des Amtes Geest und Marsch Südholstein“ zu behandeln wäre. Zuvor werde sich Herr Rolf Herrmann als Vorsitzender dieses Ausschusses um einen Termin für ein klärendes Gespräch beim Kreis bemühen, um zu analysieren, ob die Halle überhaupt für den Bauhof nutzbar wäre. Herr Jürgensen erläutert ebenfalls, dass es eine Angelegenheit des Amtes ist und nicht Herr Schölermann für eine bisher ausgebliebene Antwort schuldig ist. Herr O. Plüschau wiederholt seinen Unmut, dass in der Angelegenheit noch nichts geklärt worden sei und er bisher keine Antwort erhalten habe.

Hinweis zur Niederschrift:

Am 13.09.2017 klärte Herr Rolf Herrmann darüber auf, dass für den selben Tag um 10.00 Uhr ein Termin für ein Klärungsgespräch mit Herrn O. Plüschau, Herrn Herrmann und Frau Stooß-Reddig vom Kreis Pinneberg bei der Kreisverwaltung anberaumt war. Dieser Termin wurde bereits einige Zeit vor dem heutigen Sitzungstermin vereinbart, so dass die Aussagen des Einwohners O. Plüschau als unberechtigt zurückzuweisen sind.

- Ein Einwohner beklagt eine lückenhafte Protokollierung aus den Einwohnerfragestunden der Sitzungen der Gemeinde. Es würden teilweise einige Aussagen von Einwohnerinnen und Einwohnern nicht protokolliert werden. Herr Jürgensen antwortet, dass in den Gremien grundsätzlich keine Wortprotokolle geführt werden, sondern Inhalts- bzw. Verlaufsprotokolle. Das bedeutet, dass generell nur die Aussagen verpflichtend zu protokollieren sind, die wesentlich sind.
- Es wird seitens eines Einwohners als zweifelhaft beurteilt, dass einerseits im Sport-, Kultur- und Umweltausschuss ein Antrag vom TV Haseldorf auf Förderung der Jugendarbeit mit 225 € nicht in vollem Umfang bewilligt wird und andererseits über den Bau einer Skateranlage beraten wird.
Es wird weiter erläutert, dass vor der Entscheidung der Maßnahmen zum Neubau der Brücke Grüner Damm unbedingt der Bauernverband beteiligt werden muss.
Herr Schölermann antwortet zunächst, dass die Anträge des TV Haseldorf und der Antrag der Jugendlichen zum Bau einer Skateranlage nicht zu vergleichen seien und dass ein Antrag von Jugendlichen natürlich auch zu beraten ist.
Anschließend erläutert Herr Schölermann den derzeitigen Planungsstand zur Brücke Grüner Damm und informiert über das geplante Klärungsgespräch mit allen Beteiligten, für das schnellstmöglich ein Termin gefunden werden soll.
- Ein Einwohner äußert sich positiv dahingehend, dass die Gemeinde die Entwicklung eines Dorfentwicklungskonzeptes auf den Weg gebracht hat. Auch die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner werde positiv gesehen. Allerdings könne man sich nicht vorstellen, dass eine Fertigstellung bis März erfolge. Herr Dr. Steuer antwortet, dass seitens des Planungsbüros berichtet wurde, dass der geplante Zeitraum in 90 % der Fälle ausreichen würde.

- Zur Thematik „Neubau/Sanierung Turnhalle“ wird die Meinung geäußert, dass eine Beratung in den Gemeinden Haselau und Haseldorf über die weitere Vorgehensweise erfolgen soll, aber es keine klaren Grundlagen für eine Finanzierung der Lösungen gebe. Im Verlaufe der Beratungen hätten sich viele Unstimmigkeiten ergeben und der nachhaltige Bedarf des TV Haseldorf müsse nachgewiesen werden. Es stelle sich die Frage, auf welchen Grundlagen basierend die Gemeindevertretung heute eine Tendenz für eine Sanierung oder einen Neubau der Halle abgeben solle. Herr Schölermann antwortet, dass diese Frage mehrfach beantwortet wurde.
Es wird weiter gefragt, ob die Turnhalle im kommenden Dorfentwicklungskonzept enthalten ist. Das neue Baugebiet sei zurückgestellt worden, warum sei es nicht möglich, auch die Entscheidung über die Zukunft der Turnhalle zurückzustellen. Herr Schölermann erläutert, dass bisher keine öffentliche Einrichtung im Konzept enthalten ist. Inwieweit die Einrichtungen der Gemeinde aufgegriffen werden, würde sich erst in der Erstellung des Konzeptes herausstellen. Der Zustand der Halle sei allen Beteiligten klar und es müsse unabhängig solcher Konzepte eine Arbeitsgrundlage für die weiteren Beratungen geschaffen werden.

zur Kenntnis genommen

zu 5 Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2011 Vorlage: 0049/2017/HaD/BV

Herr Dr. Steuer berichtet über die Prüfung der Jahresrechnung 2011. Die sachliche und rechnerische Richtigkeit sei vorhanden und er verliest das abschließende Ergebnis der Jahresrechnung.

Beschluss:

Die Jahresrechnung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2011 wird wie folgt festgestellt:

1. in der Ergebnisrechnung mit
 - einem Gesamtbetrag der Erträge mit
1.814.152,74 EUR
 - einem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit
1.552.235,20 EUR
 - einem Jahresüberschuss mit
261.917,54 EUR
 - einem Jahresfehlbetrag mit
0,00 EUR

und

2. in der Finanzrechnung mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus
laufender Verwaltungstätigkeit mit
1.590.482,87 EUR

einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus
laufender Verwaltungstätigkeit mit
1.437.827,24 EUR

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der
Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit
919.105,47 EUR

einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der
Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit
609.089,84 EUR

Der Jahresüberschuss wird in Höhe von 261.917,54 € festgestellt. Der Jahresüberschuss wird gemäß § 26 Abs. 2 GemHVO-Doppik der Ergebnismittelrücklage (Jahresüberschuss) zugeführt.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 6

Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen

Vorlage: 0054/2017/HaD/BV

Herr Schölermann erläutert kurz die vorliegenden Haushaltsüberschreitungen.

Beschluss:

Der Bericht über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinde Haseldorf wird zur Kenntnis genommen. Die Gemeindevertretung beschließt, die genehmigungspflichtigen Haushaltsüberschreitungen gemäß Zusammenstellung vom 17.08.2017 zu genehmigen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 7

Neubau einer Skateanlage

Vorlage: 0065/2017/HaD/BV

Herr Schölermann erläutert zunächst den Antrag einer Gruppe Jugendlicher zum Bau einer Skateanlage in der Gemeinde. Dem Antrag beigelegt war eine Liste mit 80 Unterschriften von Befürwortern einer solchen Einrichtung. Zum jetzigen Zeitpunkt gehe es um die weitere Prüfung einer möglichen Umsetzung und dem möglichen Einsatz von Fördergeldern. Grundsätzlich sei das Engagement positiv zu sehen.

Herr Dr. Steuer hält das Engagement ebenfalls für sehr lobenswert. Auch im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes sollten weitere Ideen für den Bereich Sport und Freizeit eingebracht werden. So sei z.B. ein Beachvolleyball- oder Basketballfeld denkbar.

Beschluss:

Der Gemeindevertretung ist nicht abgeneigt, eine weitere Sporteinrichtung zu unterstützen und mitzufinanzieren. Die Gemeindevertretung beschließt, die Anfrage auch daraufhin zu prüfen, inwieweit Zuschüsse von der Aktiv-Region pp. mit einfließen könnten und auch ob der TVH aus versicherungstechnischer Hinsicht mit einbezogen werden könnte.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0

zu 8

Erlass einer 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2017

Vorlage: 0055/2017/HaD/BV

Herr Schölermann berichtet zunächst über die gegenüber dem Entwurf geänderten oder hinzugefügten Ansätzen:

Nach Beschluss der Gemeindevertretung ist der Zuschuss an die Bürgerinitiative gegen massive umweltbelastende Industriekonzentration in Stade mit 2.000,-- € statt mit 500,-- € zu berücksichtigen (Produktsachkonto 56100.5318000). Der Defizitausgleich für den Friedhof (55300.5318200) ist von 21.000,-- € auf 23.300,-- € zu erhöhen. Für die Dorfverschönerung ist der Ansatz (28100.5221000) vorsorglich um 2.800,-- € auf 4.300,-- € zu erhöhen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung ist die Gewerbesteuer (61100.4013000) von 375.000,-- € auf 350.000,-- € herabzusetzen. Entsprechend verringert sich die Gewerbesteuerumlage (61100.5341000) von 74.000,-- € auf 68.500,-- €. Schließlich sind Haushaltsmittel für die Einbindung der Webseite der Gemeinde in die des Amtes Geest und Marsch mit 1.600,-- € zu berücksichtigen. Hierfür wird der Ansatz für Geschäftsaufwendungen (11110.5431000) von 2.400,-- € auf 4.000,-- € erhöht. Weiter wird für die zuvor beschlossene Planung einer Skateanlage 5.000 € eingeplant.

Herr Dr. Steuer berichtet, dass die SPD-Fraktion intensiv über den 1. Nachtrag diskutiert hat. Dabei hat auch die Situation in der Kindertagesstätte eine Rolle gespielt. Er verteilt einen Antrag der SPD-Fraktion (**Protokollanlage 1**), mit dem ein Zuschuss für eine weitere personelle Unterstützung der KiTa-Betreuung in Höhe von 8.442,90 € bereitgestellt werden soll. Herr Dr. Steuer begründet den Antrag.

Herr Schölermann antwortet, dass die KiTa gemeinsam mit der Gemeinde Haselau betrieben wird. Es sei sehr unglücklich, wenn nun eine Gemeinde mit einem solchen Beschluss vorgehen würde. Außerdem werde ein solcher Zuschuss die Probleme mit der personellen Ausstattung nicht lösen.

Frau Dr. Meyer-Schoppa entgegnet, dass für die Planung einer Skateanlage 5.000 € ausgegeben werden sollen. Seit März 2016 wurde nichts be-

züglich der Überlastungsanzeigen der Mitarbeiterinnen getan. Das stehe alles in keinem Verhältnis.

Herr Dr. Steuer ergänzt, dass man sich mit Haselau oft nicht einig sei. Aber hier müsse die Gemeinde Haseldorf mal Vorbild sein und in Vorleistung treten.

Herr Schölermann erklärt, dass jeder in der Gemeinde die Kindertagesstätte erhalten und unterstützen wolle. Es gehe aber grundsätzlich um die Entlastung der Kommunen bei der Kinderbetreuung.

Herr Hölck ergänzt die vorherigen Aussagen dahingehend, dass es auch um den respektvollen Umgang mit dem Personal gehe.

Herr Schölermann lässt wie folgt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen:

Beschluss:

4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Anschließend wird seitens der SPD-Fraktion eine Unterbrechung der Sitzung beantragt. Herr Schölermann unterbricht daraufhin die Sitzung von 20.38 Uhr bis 20.42 Uhr.

Nach der Sitzungsunterbrechung erklärt Frau Dr. Meyer-Schoppa, dass die SPD-Fraktion bei einer Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung die Verhältnismäßigkeit der Kostenverteilung nicht mehr gewahrt sieht, wenn dem Antrag der SPD-Fraktion nicht zugestimmt wird.

Herr Schölermann nimmt die Erklärung zur Kenntnis und lässt über den Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung abstimmen:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2017 entsprechend dem vorliegenden Entwurf – mit den o.a. Ergänzungen – zu beschließen.

mehrheitlich beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 4 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 9

Friedhof in Haseldorf-Scholenfleth; hier: Abrechnung 2016

Vorlage: 0057/2017/HaD/BV

Herr Schölermann geht kurz auf den Sachverhalt ein.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, der Jahresrechnung 2016 als auch der Haushaltsplanung 2017 der Ev.-Luth. Kirchengemeinde für den Friedhof Haseldorf zuzustimmen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**zu 10 Vertragliche Regelungen über die Verteilung der Gemeindeanteile für
die Kindertagesstätte Elb-Arche
Vorlage: 0047/2017/HaD/BV**

Nach einer kurzen Erläuterung durch Herrn Schölermann wird wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, mit der Gemeinde Haselau einen Vertrag über den Betrieb der Kindertagesstätte abzuschließen. Die Verteilung der Kosten ist auf Grundlage der Einwohnerzahlen per 31. März des Vorjahres vorzunehmen.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**zu 11 Jahressitzungsplan 2018
Vorlage: 0058/2017/HaD/BV**

Herr Schölermann verliest die Sitzungstermine 2018 laut vorliegendem Entwurf.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt dem Jahressitzungsplan 2018 laut vorliegendem Entwurf zu.

einstimmig beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

**zu 12 Dorfentwicklungskonzept; Vorstellung weiteres Vorgehen
Vorlage: 0064/2017/HaD/BV**

Herr Schölermann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Martin Stepany von der AC-Planergruppe. Herr Stepany stellt grob den weiteren Prozess für die Entwicklung des Dorfentwicklungskonzepts für die Gemeinde Haseldorf vor.

Frau Dr. Meyer-Schoppa fragt, wie das Konzept zur Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner konkret aussieht. Herr Stepany antwortet, dass es eine Mischung aus Informationen und Workshops sein wird. Wichtig sei es, eine Darstellung des Ortes von außen betrachtet zu erreichen. Das ganze solle sich als kreative Werkstatt darstellen.

Herr Dr. Steuer fragt, ob bei der eigentlichen Konzepterstellung ebenfalls eine Beteiligung der Einwohnerschaft stattfindet. Herr Stepany antwortet, dass das bereits vorher stattfinden muss. Es müsse rausgefunden werden, welche Veränderungen im Dorf gewünscht seien, welche Ideen es dazu gebe und wie man diese umsetzen könnte. Workshops würde es dann geben, wenn sie sinnvoll erscheinen.

Herr Schuldt nennt als Beispiel, dass sich aus dem Konzept die Umsetzung eines Gewerbegebietes ergeben könnte. Das würde dann auch eine politische Entscheidung nach sich ziehen. Er fragt, ob solche Entscheidungen nicht auch konträr zu den Zielen anderer Dritter, z.B. dem Kreis, stehen könnten. Herr Stepany führt aus, dass diese Frage jetzt nicht beantwortbar ist, aber sich so etwas durchaus ergeben könnte. Das Konzept stelle eine informelle Planung dar, die als Grundlage für weitere Planungen und Beratungen dienen soll. Das Konzept werde konkrete Empfehlungen an die Politik enthalten, jedoch mit entsprechendem Beschluss- und Finanzierungsvorbehalt.

Herr Dr. Steuer führt aus, dass die Gemeinde Haseldorf in einigen Dingen mit der Gemeinde Haselau verbunden ist, diese aber die Erstellung eines solchen Konzeptes abgelehnt hat. Er fragt, ob sich für diese Zusammenarbeiten Schwierigkeiten ergeben könnten. Herr Stepany verneint dies und erläutert, dass bereits häufig interkommunale Konzepte und Zusammenarbeiten beleuchtet werden mussten.

Herr Schölermann führt anschließend aus, dass eine sog. Lenkungsgruppe eingesetzt werden soll. Bei dem Dorfentwicklungskonzept gehe es um das Dorf und nicht um persönliche Befindlichkeiten, so dass er folgende Zusammensetzung vorschlägt:

1. Vorsitzender des Bauausschusses
2. Vorsitzender des Finanzausschusses
3. Fraktionsvorsitz SPD
4. Fraktionsvorsitz CDU
5. Die Vorsitzende der BfH, Frau Speer
6. Bürgermeister
7. Ein/e Vertreter/in der Verwaltung

Frau Triepels hält den Anteil an Frauen bei diesem Vorschlag für zu gering.

Herr Dr. Steuer schlägt vor, noch eine Bürgerin oder einen Bürger mit aufzunehmen. Herr Schölermann entgegnet, dass Frau Speer die mandatslosen Bürgerinnen und Bürger vertreten würde.

Frau Dr. Meyer-Schoppa schlägt vor, die Lenkungsgruppe wie folgt zu besetzen:

1. Bürgermeister
2. 2. stellvertretender Vorsitzender
3. Fraktionsvorsitz SPD
4. Fraktionsvorsitz CDU
5. 2 Mitglieder der BfH

Herr Schölermann lässt anschließend zunächst über seinen Vorschlag abstimmen:

Beschluss:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Herr Schölermann stellt fest, dass sein Vorschlag angenommen wurde, so dass sich eine Abstimmung über den Vorschlag von Frau Dr. Meyer-Schoppa erübrigt hat. Herr Hölck erklärt, auf seinen Sitz zugunsten von Frau Dr. Meyer-Schoppa verzichten zu wollen, so dass Frau Dr. Meyer-Schoppa Mitglied der Lenkungsgruppe wird.

Weiter lässt Herr Schölermann wie folgt beschließen:

- 1. Die Gemeindevertretung beschließt, die inhaltliche und organisatorische Lenkung der Erstellung des Dorfentwicklungskonzepts auf die Lenkungsgruppe zu übertragen.**

Beschluss:

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

- 2. Die Lenkungsgruppe wird beauftragt, den „Runden Tisch“ laut Konzept der AC-Planergruppe selbstständig zusammenzustellen.**

Beschluss:

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Als erster Sitzungstermin der Lenkungsgruppe wird Dienstag, der 26.09.2017, 19.00 Uhr im Haseldorfer Hof vereinbart.

Herr Dr. Steuer fragt, ob die Mitglieder der Lenkungsgruppe Vertreter/innen haben. Herr Schölermann verneint dies, da die Vertreter/innen im Vertretungsfall immer erst wieder eingearbeitet werden müssten.

einstimmig beschlossen

zu 13 Turnhalle Neubau/Sanierung

Herr Schölermann geht zunächst auf die Sitzung des Finanzausschusses am 07.09.2017 ein. Während der Sitzung wurde von den Beratungen im gemeinsamen Sonderausschuss der Gemeinden Haselau und Haseldorf zur energetischen Sanierung oder dem Neubau der Grundschule und Turnhalle in Haseldorf berichtet. Die Sanierung der Turnhalle war ursprünglich mit 400.000,-- € veranschlagt worden. Eine spätere Kosteneinschätzung von dem Haselauer Bürgermeister Herrmann ging von einem Sanierungsbedarf in Höhe von rd. 880.000,-- € aus. Die Verwaltung hat den Aufwand für eine Sanierung jetzt mit 1,5 Mio. € angegeben. Der Neubau einer teilbaren Halle mit zweigeschossigem Anbau für Betreuungs-klasse, Bürgerbüro und Bücherei wurde mit 3,3 Mio. € eingeschätzt. Ohne einen Anbau wäre ein Kostenvolumen von rd. 2,4 Mio. € zu erwarten. Nicht berücksichtigt sind bei den Neubaukosten die Abbrucharbeiten der jetzigen Halle.

Herr Schölermann hat durch Herrn Tronnier aktuelle Finanzierungsmöglichkeiten der KfW und des freien Finanzmarktes zusammenstellen lassen. Er verliest die einzelnen Zinssätze für Darlehen mit einer 10-, 20- und 30-jährigen Laufzeit. Die Kosten für einen Neubau einer 1,5-Feld-Halle mit Betreuungsklasse würden sich auf 2,759 Mio € belaufen, abzüglich einer Fördersumme in Höhe von 550.000 €. Der jährliche Finanzierungsbeitrag könnte sich somit auf 51.000 € bei einer Laufzeit von 30 Jahren belaufen. Bei einem Neubau einer Halle mit allen Nebengebäuden und Gesamtkosten in Höhe von 3,46 Mio € würden die jährlichen Finanzierungskosten 67.500 € betragen.

Bei den genannten Zahlen sind die Kosten für den Abbruch der alten Halle nicht mit dabei. Die Kosten für die Außenanlagen und die Ausstattung der neuen Gebäude kann noch nicht beziffert werden. Grundsätzlich wären Abweichungen bis zu 30 % möglich. Herr Jürgensen ergänzt, dass die 30 % aufgrund aktueller Erfahrungswerte und Ausschreibungen ermittelt wurden.

Herr Schölermann führt weiter aus, dass es jetzt lediglich darum gehe, dem Sonderausschuss mitzuteilen, in welche Richtung die Gemeinden tendieren, um die weitere Planung voran zu treiben.

Frau Dr. Meyer-Schoppa fragt, ob eine Sanierung auch die Räumlichkeiten der Betreuungsklassen beinhalten würden. Herr Schölermann antwortet, dass dann auch diese Räumlichkeiten mit berücksichtigt werden müssten. Eine Sanierung könnte nur komplett erfolgen. Frau Meyer-Schoppa ergänzt, dass es dann Mindestsanierungsvorgaben geben müsse.

Herr Dr. Steuer fragt, worüber nun entschieden werden soll. Eine Variante sei, in dieser Sitzung nichts zu entscheiden und die zweite Variante sei, die genannten Kosten auseinanderzunehmen. Dann müsse aber geklärt werden, wer die Richtigkeit der Zahlen bestimmt. Es sei dringend zu empfehlen, jetzt keine Beschlussfassung durchzuführen.

Herr Schölermann antwortet, dass die Zahlen bereits länger bekannt sind. Heute gehe es nur darum, Finanzierungsvarianten aufzuzeigen und eine Richtung an den Sonderausschuss zu melden.

Frau Triepels führt aus, dass das zum jetzigen Zeitpunkt nur eine Bauchentscheidung sein kann.

Herr Schuldt ist der Meinung, dass sich mit Haselau verständigt werden muss.

Die SPD-Fraktion beantragt die erneute Unterbrechung der Sitzung. Herr Schölermann unterbricht die Sitzung von 21.33 Uhr bis 21.44 Uhr.

Anschließend stellt Herr Dr. Steuer den Antrag, dass die Gemeindevertretung die vorgestellten Finanzierungsoptionen zur Kenntnis nimmt und keine weitere Beschlussfassung durchführt.

Herr Jürgensen erläutert, dass dann zunächst die Empfehlung des Bauausschusses weiter gelten würde.

Herr Schölermann stellt den Antrag, dem Sonderausschuss zu empfehlen, die Planungen für den Neubau einer 1,5-Feld-Halle inklusive Betreuungsklassen weiterzuführen.

Herr Dr. Steuer erklärt, seinen zuvor genannten Antrag wie folgt abzuändern:

Dem Sonderausschuss ist zu empfehlen, folgende Varianten weiter zu verfolgen bzw. zu planen:

Variante A: Neubau einer 1,5-Feld-Halle inklusive Betreuungsklassen

Variante B: Feststellung des Sanierungsbedarfs unter Mindestvorgaben und spätere Beratung, was mit den Einsparungen im Rahmen der Dorfentwicklung für die gesamte Fläche (Mensa, KiTa) getan werden kann.

Herr Hölck fragt anschließend, warum die Gemeindevertretung nicht einfach den Empfehlungen des Sonderausschusses folgen würde. Herr Schölermann antwortet, dass der Sonderausschuss um eine Stellungnahme der Gemeinden zum weiteren Vorgehen gebeten hatte. Nichts anderes würde nun erfolgen.

Zum Antrag von Herrn Dr. Steuer erläutert Herr Schölermann, dass sich der Sonderausschuss mehrfach mit dem Mindestsanierungsaufwand beschäftigt hat. Die jetzige Sanierungsplanung beinhalte auch nicht notwendige Wünsche.

Anschließend wird zunächst über den Antrag von Herrn Dr. Steuer abgestimmt, da er der weitergehende ist:

Beschluss:

Die Gemeindevertretung empfiehlt dem Sonderausschuss, folgende Varianten weiter zu verfolgen bzw. zu planen:

Variante A: Neubau einer 1,5-Feld-Halle inklusive Betreuungsklassen

Variante B: Feststellung des Sanierungsbedarfs unter Mindestvorgaben und spätere Beratung, was mit den Einsparungen im Rahmen der Dorfentwicklung für die gesamte Fläche (Mensa, KiTa) getan werden kann.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Anschließend lässt Herr Schölermann über seinen Antrag abstimmen. Herr Hölck und Frau Dr. Meyer-Schoppa erklären, an der Abstimmung nicht teilzunehmen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung empfiehlt dem Sonderausschuss, die Planungen für den Neubau einer 1,5-Feld-Halle inklusive Betreuungsklassen weiterzuführen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

mehrheitlich beschlossen

zu 14 **Einwohnerfragestunde**

Diese Einwohnerfragestunde wurde vorwiegend zur Beantwortung von Fragen bezüglich des Dorfentwicklungsprogramms eingefügt. Zu diesem Thema werden folgende Fragen gestellt und Antworten durch Herrn Stepany gegeben:

Frage: Wie wird sich der sog. „Runde Tisch“ zusammensetzen und wird es mehrere „Runde Tische“ geben wird?

Antwort: Zunächst ist ein Treffen des „Runden Tisches“ vorgesehen. Über die Zusammensetzung wird die Lenkungsgruppe entscheiden. Es sei eine Größe von 20-25 Personen denkbar. Aus diesem „Runden Tisch“ können sich dann mehrere Arbeitsgruppen entwickeln.

Frage: Wie viele Einwohnerversammlungen sind zum Dorfentwicklungskonzept geplant? Wie häufig tagen der „Runde Tisch“ und die möglichen Arbeitsgruppen?

Antwort: In der Regel gibt es zum Auftakt nur eine Einwohnerversammlung. Der „Runde Tisch“ kommt erfahrungsgemäß auch nur einmal zusammen und die Arbeitsgruppen tagen durchaus häufiger.

Frage: Kann sich jede/r Einwohner/in beteiligen?

Antwort: Dieses wird die Lenkungsgruppe zu entscheiden haben und der Sachstand wird laufend im Internet aktualisiert, so dass jede/r Interessierte sich laufend informieren kann.

Frage: Wie bindend sind die Anregungen im laufenden Verfahren?

Antwort: Die Lenkungsgruppe wird entscheiden, inwieweit eine Anregung, eine Idee, oder ein Vorschlag weiter verfolgt und untersucht wird. Letztendlich wird es aber Aufgabe der Gemeindevertretung sein, zu entscheiden, welche Maßnahmen konkret umgesetzt werden können.

Frage: Wird es zu einzelnen Themen Ortstermine geben?

Antwort: Ortsbegehungen gehören natürlich dazu.

Frage: Wie ist festgelegt, welche Daten und Statistiken für die Entwicklung des Konzepts erhoben bzw. genutzt werden?

Antwort: Grundsätzlich stehe natürlich fest, welche Daten herangezogen werden müssen. Dazu gehören u.a. die Statistiken Dritter oder des Amtes, gerade im Hinblick auf Einwohnerzahlen, Schülerzahlen, etc.. Weiter wird im Prozess gemeinsam entschieden, welche zusätzlichen Daten für die Bearbeitung erhoben werden müssen.

Nach den Fragen zum Dorfentwicklungskonzept werden folgende weitere Fragen gestellt:

Es werden der mögliche Neubau der Sporthalle und eine mögliche Sanierung dieser angesprochen. Ein Einwohner fragt, auf welchem Standard die Zahlen gerechnet worden sind und welche Arten von Fördergeldern berücksichtigt werden. Aus privater Sicht sei zu berichten, dass eine Finanzierung durch die KfW im Ergebnis häufig teurer werde, als eine Finanzierung mit anderen Instituten.

Herr Jürgensen antwortet, dass eine Förderung grundsätzlich an Sanierungseinsparungsregeln gebunden ist. Die Gemeinde sei verpflichtet, Förderprogramme jeglicher Art zu prüfen und wenn möglich in Anspruch zu nehmen. Es gebe keine Verpflichtung, eine Finanzierung mit der KfW durchzuführen.

Es wird weiter gefragt, ob geprüft wurde, die energetische Sanierung auf eigene finanzielle Beine zu stellen, ohne Fördermittel in Anspruch zu nehmen. Herr Schölermann antwortet, dass alle Varianten immer mit der Gewinnung von Fördermitteln gerechnet wurden und auch müssen.

Herr Dr. Steuer führt aus, dass ein Gutachten zu fördergestützten Investitionen vorliege und dazu ein „Wunschprogramm“ einberechnet wurde. Somit sei auch sein Antrag zum betr. Tagesordnungspunkt zu begründen, um wieder die Angelegenheit von Anfang an detailliert zu betrachten. Herr Schölermann erklärt, dass der Sanierungsbedarf feststehe und sich mit der dann kompletten Kostenhöhe schon ein Neubau rechnen würde.

Eine Einwohnerin führt aus, dass die Halle seit fast 50 Jahren stehe würde und sie fragt, warum zwischenzeitlich nie saniert wurde. Herr Schölermann antwortet, dass notwendige Sanierungen immer durchgeführt worden sind. Jetzt gebe es aber mittlerweile den Bedarf, an der eigentlichen Bausubstanz intensiv zu arbeiten.

zur Kenntnis genommen

zu 15 Verschiedenes

Frau Triepels berichtet, dass der Flyer der Gemeinde Haseldorf fertiggestellt wurde und das Ergebnis eines sehr guten gemeinsamen Projekts ist.

zur Kenntnis genommen

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.11.2017

gez. Uwe Schölermann

gez. Frank Wulff
Protokollführer